

HABA



Baustein-
System

-  incluye el Cuaderno Guía para descargar
 -  avec notice explicative à télécharger
 -  incl. begeleidend boekje als download
 -  con guida scaricabile
- www.haba.de

LIEBE ELTERN,

Sie möchten Ihren kleinen Weltentdecker zum Bauen motivieren oder suchen nach Herausforderungen für erfahrene Stapelkünstler? Mit Clever-Up! liegen Sie immer richtig, denn dieses Baustein-System fasziniert Groß und Klein!

Klare, einfache Formen für viele Kombinationen inspirieren die Fantasie und die Kreativität. Die Bausteine, Platten und Leisten ermöglichen neben dem Ersten Bauen das Überbrücken sowie das Bauen von Schrägen und Etagen. Die Kleinsten erkunden, reihen und stapeln die Bausteine. Zunehmend gestalten sie komplexere Muster und Gebäude. So gelingt ihnen eine ganzheitliche Bauweise und kreatives Lernen.

Echte Baumeister tüfteln in Ruhe an ihrer Baustein-Welt im Kinderzimmer oder errichten im Wohnzimmer den Eiffelturm. Erleben Sie, wie Ihr Kind mit seinen Ideen und Bauwerken über sich hinauswächst und bauen Sie selbst mit – gemeinsam mit Freunden und Familie macht das noch mehr Spaß!

Schwerkraft, Balance oder Impuls – wie war das gleich? Hier finden sie kinderleichte Erklärungen für einfache physikalische und mathematische Zusammenhänge. Spielerische Aufgaben führen an erstes Digitales Denken heran.

Viel Vergnügen beim Bauen, Experimentieren, Spielen und Lernen mit dem Baustein-System Clever-Up! wünscht Ihnen,

Ihr HABA Team



Warum ist es gut, wenn Kinder mit Bauklötzen aus Holz spielen?

Bausteine verbinden den Spaß am Bauen und Spielen mit wertvollen Lerneffekten. Sie sind ein ebenso einfaches wie komplexes Spielzeug, das die Motorik, den Verstand und die Kreativität anregt.

Bauen und Begreifen

Das Baustein-System begleitet Ihr Kind vom ersten Erkunden im Babyalter bis zum ganzheitlichen Bauen. Dabei fördert es spielerisch seine Entwicklung. Vielfältige Bau-Beispiele in der Broschüre regen zum Gestalten an. Geben Sie Ihrem Kind Zeit und Raum und es wird begeistert in alle Richtungen, auch über Tage hinweg, an „seiner Baustelle“ werkeln. Dabei trainiert es seine Auge-Hand-Koordination, Feinmotorik sowie Konzentration und Ausdauer.

Sie werden „Bauklötze staunen“, was Ihr Kind alles lernt: Geschickte Stapler erkunden Länge, Höhe und Tiefe des Raumes. So lernen sie erste physikalische Gesetzmäßigkeiten wie Statik, Trägheit, Ursache und Wirkung sowie Gleichgewicht kennen.

Spielen und Lernen

Im freien Spiel mit dem Baustein-System kann Ihr Kind selbstständig planen und entwickelt ganz natürlich Problemlösungskompetenzen. Beim Einbinden der Bausteine in vielseitige Rollenspiele trainiert es Bewegungsabläufe und sprachliches Handeln. Es lernt Gefühle zu verarbeiten, sich sozial auszutauschen, setzt sich mit vorgegebenen Handlungsmustern auseinander und erfindet eigene Spielregeln.

INFO:

SPRACHLICHES BEGLEITEN

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Einfälle, ermuntern Sie es und freuen Sie sich mit ihm über seine Erfolge! Indem Sie seine Fragen beantworten, schaffen Sie ein konstruktives Miteinander. So fühlt sich Ihr Kind verstanden und wagt sich selbstbewusst an neue Bauversuche.

AUS DEM RICHTIGEN

HOLZ GESCHNITZT



Vielfalt

Auf HABA können Sie bauen. Unsere Bausteine aus Holz werden in Deutschland gefertigt und kommen entweder völlig naturbelassen oder farbig lackiert in allen möglichen Größen und Formen daher. Egal, ob Würfel, Quader, Prisma oder Rundsäule – sie lassen sich kinderleicht miteinander verbauen und immer wieder zu neuen beeindruckenden Bauwerken mit tollen Details kombinieren.

Besonders ausgefallen sind Bausteine mit Akustik-Effekt: sie klingeln, rasseln und klappern. Mit den Figuren-Bausteinen erwecken Kinder ihre ganz eigenen thematischen Spielwelten zum Leben. Darin dürfen natürlich die Entdeckerautos

nicht fehlen! Unsere Stapel-, Lege- und Steckspiele erweitern den Bauspaß um eine verspielt-kreative Variable.

Qualität

Wussten Sie schon, dass wir echte Holzlieb-HABA sind? Seit unserer Firmengründung im Jahr 1938 gehören Holzspielsachen ganz selbstverständlich zu unserem Sortiment. Denn Holz ist einer der natürlichsten und schönsten Rohstoffe, die es gibt.

Diese Eigenschaften möchten wir unbedingt bewahren: Während der Produktion in unserem Hause sowie bei unseren



Zulieferern achten wir deshalb stets auf höchste Qualität. Weil wir diese Standards laufend überprüfen, bleiben wir immer unserem wichtigsten Grundsatz treu: Spielsachen sind nur so gut wie ihr Material und ihre Verarbeitung.

Dass wir keine leeren Versprechungen machen, bestätigt seit dem Jahr 2010 das PEFC-Siegel. Es belegt, dass wir Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft in deutschen Wäldern verwenden. Das Buchen- und Birkenholz stammt aus Wäldern, die sich im Umkreis von 150 km rund um den Firmenstandort befinden. Sperrhölzer, die aus dem Ausland importiert werden, stammen ebenfalls ausschließlich aus kontrolliertem Anbau.



Mit dem Kauf von HABA Bausteinen machen Sie nicht nur Ihren Kindern eine Freude, sondern leisten außerdem einen erheblichen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der weltweiten Waldnutzung und Waldpflege.

Die HABA Bausteine – ein durch und durch vielseitiges Spielzeug!

Sicherheit

Alle HABA Kleinkindspielsachen – egal, ob aus Holz, Kunststoff, Stoff oder anderen Materialien – durchlaufen unsere strenge hausinterne Qualitätssicherung sowie verschiedene externe Prüfverfahren durch den TÜV Rheinland.

Für unser HABA Holzspielzeug verwenden wir ausschließlich lösemittelfreie Lacke und Beizen auf Wasserbasis. So sind sie schweiß- und speichelecht. Das heißt, Babys und Kleinkinder können die Holzspielsachen jederzeit bedenkenlos mit dem Mund erkunden.



Besonders wichtig sind die mechanischen Sicherheitstests: Damit stellen wir sicher, dass keine Verschluckungsgefahr von Kleinteilen besteht. In Schlag- und Falltests werden unsere Produkte auf eine echte „Härteprobe“ gestellt. So prüfen wir ihre Alltagstauglichkeit.

Unsere Spielsachen müssen also so einiges aushalten und sich als einwandfrei beweisen, bevor sie zu unseren kleinen Kunden nach Hause kommen!



STEIN FÜR STEIN – KINDER ENTDECKEN DAS BAUEN

Von Anfang an

Mit allen Sinnen erkundet Ihr Kind mit etwa einem halben Jahr die Bausteine. Wie schmecken sie und welche Geräusche machen sie? Form, Größe, Gewicht – alles wird gründlich untersucht. Und plötzlich entdeckt Ihr Kind: Der Baustein kann stehen!



Mit 12 Monaten

Nach Herzenslust testet Ihr Kind aus, was es mit den Bausteinen alles machen kann. Sie werden geschüttelt, gegeneinander geklopft und aneinander gerieben. Spielerisch erklimmt Ihr Kind dabei die Vorstufe des Bauens: einen Stein auf den Boden stellen und einen zweiten darauf halten, ohne ihn loszulassen.

Klingt spannend und ist gut für die Auge-Hand-Koordination: Bausteine aneinander klopfen.

Einfache Bausteinformen sprechen die frühkindliche Lust am Entdecken am meisten an und fördern spielerisch die Auge-Hand-Motorik und Feinmotorik Ihres Kindes.

Mit 2 Jahren

Ihr Kind bildet mit den Bausteinen Haufen und formt aus ihnen sowohl horizontal als auch vertikal lange Reihen. Beim „Luftbauen“ setzt es die Bausteine mit beiden Händen in der Luft zusammen.

Mit dem Loslassen und konzentrierten Betrachten der Bausteine meistert Ihr Kind die nächsten Schritte hin zum Bauen. Ihr Kind erlebt die Bausteine als eigenständigen Gegenstand und setzt sie zu anderen in Beziehung. Beim ersten Aufeinanderstapeln der Bausteine, Platten und Leisten meistert es eine neue Bau-Stufe: das Überbrücken.



Mit beiden Armen ziehen Kinder bei der typischen „Haufenbildung“ die Bausteine zu sich heran.

Mit 3 Jahren

Mit Begeisterung beginnt Ihr Kind zu Bauen: Beim Stapeln entstehen erste Türme und Häuser. Anfangs noch schief und wackelig wachsen sie in die Höhe und werden zu stabilen Bauwerken. Die ersten Fantasiegebäude baut Ihr Kind im Block, später mit Lücken und Brücken. Indem es für Gleichgewicht in seiner Konstruktion sorgt, begreift es die Statik.

Die Bausteine unterstützen Ihr Kind beim Nachahmen von allem, was es bei den Großen sieht und beim Konstruieren. Im freien Spiel entfaltet es seinen Einfallsreichtum und kann bauen was und wie es möchte. Zunehmend bindet es die Bausteine auch in einfache Rollenspiele ein.

INFO:

NATÜRLICHE BAUSTEINE MIT KLAREN FORMEN

Besonders für das erste Erkunden eignen sich einfache, naturbelassene Bausteine. Ihr natürliches Material Holz ist schon für die Kleinsten gut zu greifen. So konzentrieren sich die Kinder ganz auf das Erkunden der Bausteinformen.

ETAGE FÜR ETAGE

DIE DRITTE DIMENSION EROBERN

Mit 3 - 6 Jahren

Ihr Kind intensiviert das freie und dreidimensionale Bauen. Mit Freude gestaltet es seine kreativen Bauten und beginnt räumlich zu denken. Das Überbrücken wird komplexer und die Bauweise ganzheitlich. Durch ständiges Wiederholen und Ausprobieren erfasst es spielend statische Gesetze sowie einfache mathematische und physikalische Zusammenhänge.

Anhand der Bausteine macht sich Ihr Kind mit der Welt vertrauter. Je nach Alter und Kreativität entstehen mit den Bausteinen, Platten und Leisten ganze Spielkulissen für spannende Rollenspiele.



3-6

Mit 6 - 8 Jahren

Komplexe statische Bauwerke kann Ihr Kind nun schon selbst konstruieren. Beim Bauen und Experimentieren mit ersten eigenen Versuchsaufbauten begreift es spielerisch grundlegende physikalische Gesetzmäßigkeiten.

In diesem Alter lassen sich die Bausteine prima in Lernspiele integrieren: Mathematik wird kinderleicht veranschaulicht und physikalische Zusammenhänge in Bau-Experimenten selbst erkundet – so machen auch Hausaufgaben Spaß!

Noch etwas Spannendes ermöglichen die Bausteine Ihrem Kind: Sie führen es spielerisch an einfaches Digitales Denken heran. So motivieren Sie Ihr Kind zum logischen und abstrakten Denken und erweitern seine kognitiven Fähigkeiten.



6-8

CLEVER-UP! 1.0 BIS 4.0

BAUEN MIT SYSTEM

Wenn Ihr kleiner Architekt wächst, werden auch seine Bauwerke größer. Passen Sie Anzahl und Formvielfalt der Bausteine einfach an das jeweilige Alter Ihres Kindes an.

Clever-Up! 1.0

Würfel, Platten und Leisten ermöglichen Erstes Bauen, Überbrücken sowie das Bauen von Schrägen und Etagen. Die Kleinsten erkunden, reihen und stapeln die Bausteine. Später gestalten sie komplexere Muster und Gebäude bis hin zu einer ganzheitlichen Bauweise.



Clever-Up! 2.0

Echte Stapelkünstler bauen mit Würfeln, Platten, Leisten und Quadern zunehmend höher, größer und denken dabei weiter oder auch mal um die Ecke. Beim Gestalten fantasievoller Legemuster und Gebäude erkunden sie die dritte Dimension sowie neue Spielräume.



Clever-Up! 3.0

Der Würfel wird verdoppelt (großer Quader), geteilt (kleiner Quader) und geviertelt (Stab). Kreative Köpfe bauen differenzierter, vergleichen Mengen und Größen und üben Rechnen mit ihnen. Auch das Digitale Denken lässt sich mit ihnen anregen – so geht kreatives Lernen!



Clever-Up! 4.0

Lochleisten und farbenfrohe Kugeln bringen neue Bau-Ideen ins Rollen. Das Dreiecksprisma lässt eine komplexere Bauweise zu – auch Dächer werden neu interpretiert. Konstruieren, kreatives Lernen und Digitales Denken – so öffnet sich ein neues Baustein-Universum!



DIE GROSSE WELT IM KLEINEN BEGREIFEN BAUEN HEISST LERNEN

Bausteine unterstützen zwei natürliche Bedürfnisse Ihres Kindes: das Nachahmen von allem, was es bei den Großen sieht, und das Konstruieren. Beides macht es mit der Welt vertrauter.

Ihr Kind gestaltet mit den Bausteinen spielend den Raum und gewinnt dabei eine Vorstellung von den der dritten Dimension. Durch ständiges Wiederholen und Ausprobieren erfasst es auch statische Gesetze.



Auf geht's, kleine Hochstapler!

So schön gerade steht der Turm natürlich nicht bei den ersten Bauversuchen. Muss er auch nicht, denn hier gilt „Versuch macht klug“. Erst aufbauen, dann umwerfen – und gleich nochmal! Ist Ihr Kind noch klein, beschäftigt es sich fast nur mit Einreißen oder Umbauen. Der Prozess des Bauens ist wichtig. Ihr Kind möchte immer wieder testen: Welche Steine und wie viele Steine kann ich stapeln?

Mit dem ersten Stapeln beginnt das eigentliche Bauen Ihres Kindes. Noch ist der Turm etwas wackelig, aber schnell wächst er höher und höher. Achtung, jetzt fällt er wieder um!

Je älter Ihr Kind wird, desto stärker baut es „nach Plan“, es hat also schon vorher eine Vorstellung davon, was und wie es bauen möchte. Einfach clever – Ihr kleiner Hochstapler!



INFO:

FANTASIE BRAUCHT SPIELRAUM

Sitzen, knien, die Arme strecken – Ihr Kind ist beim Bauen mit dem ganzen Körper in Bewegung. Am besten entfaltet es seine Baukunst mit viel Platz auf dem Boden.



Einen Stein auf den Boden stellen und einen zweiten darauf halten, ohne ihn loszulassen, das ist die Vorstufe des Bauens.



Im zweiten Lebensjahr fängt ihr Kind an, Reihen zu bilden.

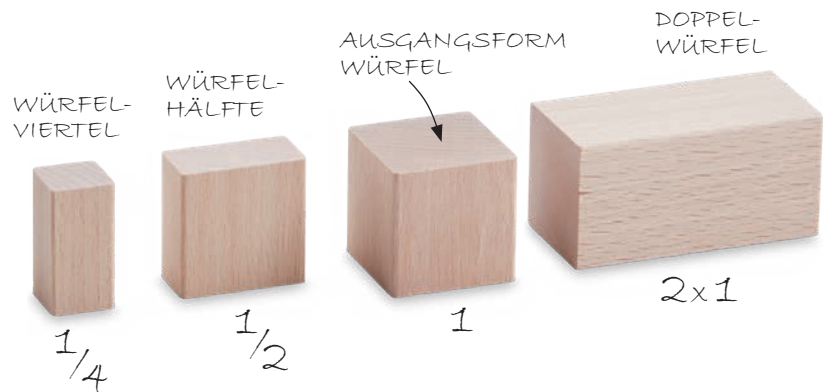
GEOMETRIE, FORMEN- UND ZAHLZERLEGUNG

MATHEMATIK?

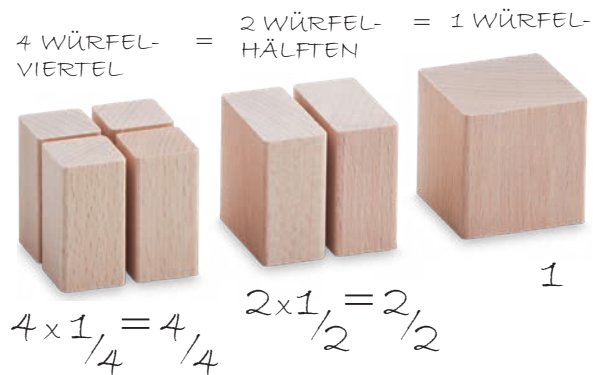
KINDERLEICHT!

Woran erkennt man einen Würfel oder einen Quader? Und worin unterscheiden oder gleichen sich die beiden Formen? Mit diesen Bausteinen können Sie Ihrem Kind geometrische Körper erklären und seine räumliche Vorstellungskraft anregen. Stein für Stein veranschaulichen Sie so mathematische Zusammenhänge wie Zahl- und Formenzerlegung oder das Bilden von Vielfachen.

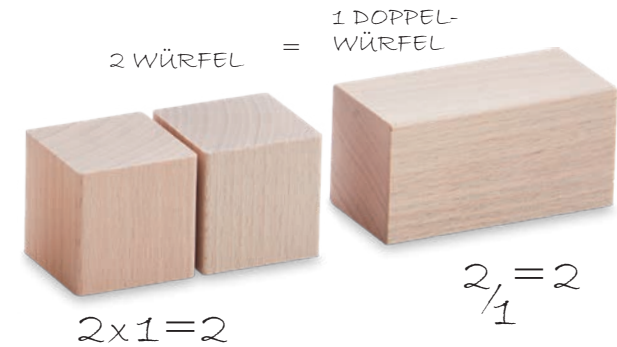
Der Würfel ist das Grundelement. Er wird verdoppelt (Doppelwürfel = großer Quader), geteilt (Würfelhälfte = kleiner Quader) und geviertelt (Würfelviertel = Stab). So wird Mathe zum Kinderspiel!



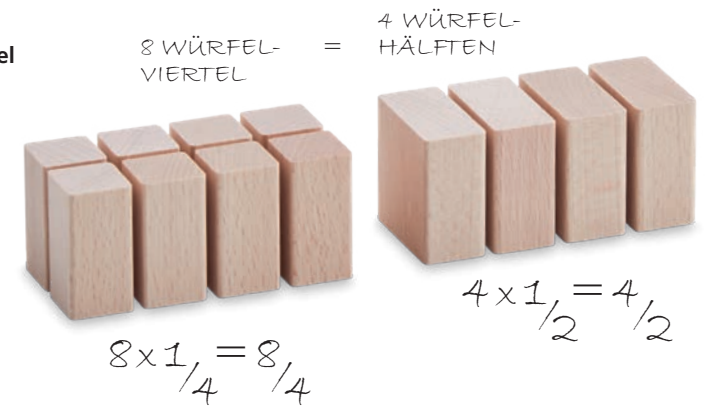
Der Würfel wird halbiert und geviertelt.



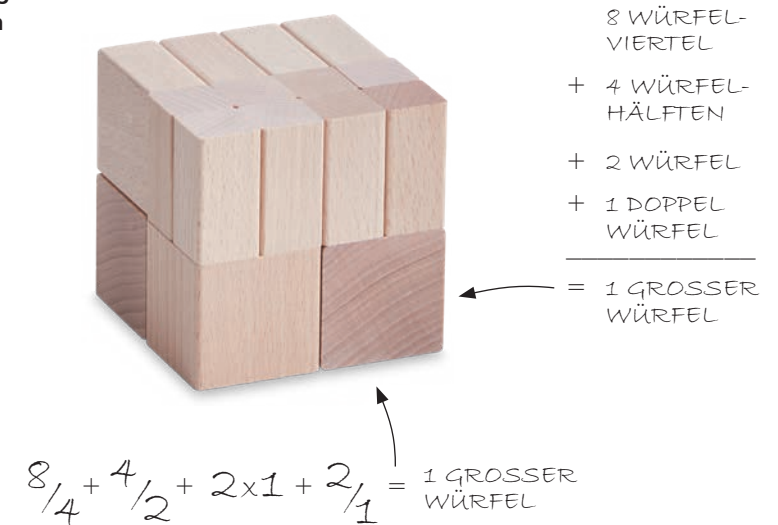
Der Würfel wird verdoppelt.



Der Doppelwürfel wird geviertelt und geachtet.



Diese Formen ergeben zusammen einen großen Würfel.



NA LOGISCH – NEUE (DENK-)MUSTER



KREUZ 1 - SPIEGELUNG

Mit den Bausteinen und Leisten kann Ihr Kind symmetrisch bauen. Beim Aufbau von Kreuz 1 wird der Würfel an der Leiste, wie an einer Achse, symmetrisch gespiegelt. Der symmetrische Aufbau von Kreuz 2 ist kniffliger. Ihr Kind braucht schon etwas mehr Fingerfertigkeit, um die Würfel genau zu platzieren. Aber mit Konzentration und Geduld gelingt auch dieser.



KREUZ 2 - SYMMETRIE

Das Bauen unterstützt die Feinmotorik ebenso wie die kognitiven Fähigkeiten. Indem Ihr Kind Wiederholungen und Gesetzmäßigkeiten erkennt, trainiert es sein logisches Denken.

Würfel, Quader, Leiste – es erfordert Geschick und macht Spaß das Muster dieser Reihung beliebig oft fortzusetzen. Damit Ihr Kind das Muster erkennt, sollte sich die jeweilige Bausteinfolge mindestens ein Mal wiederholen. Sie wollen den Schwierigkeitsgrad erhöhen? „Schmuggeln“ Sie einfach einen „falschen Stein“ in ein Muster von mindestens vier Wiederholungen. Dann fragen Sie Ihr Kind: „Wo ist der Fehler?“



REIHUNG

Spannende Lerneffekte mit Symmetrie und Spiegelung

Raffiniert was sich aus den Würfeln, Quadern, Stäben, Leisten und Platten alles gestalten lässt! Hat Ihr Kind das Muster erkannt, versucht es bestimmt, es nachzubauen. Dabei lernt es „um die Ecke“ zu denken. Auch eigene Strukturen bis hin zu kunstvollen Mosaiken kann es ganz frei umsetzen. So meistert es spielerisch die Mustererkennung und lernt Probleme selbst zu lösen.



MUSTER UND MOSAIKE

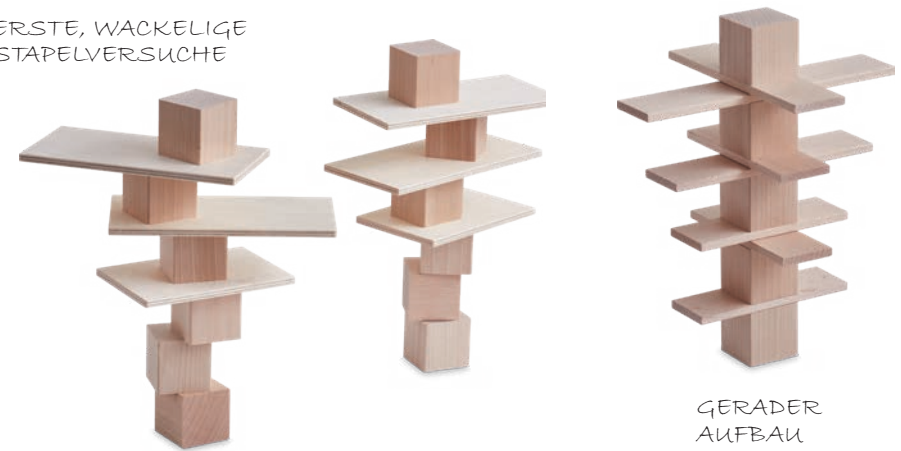


BAUEN MIT FINGERSPITZENGEFÜHL EIN ECHTER BALANCEAKT

Es macht Ihrem Kind unglaublich viel Spaß die Bausteine, Platten, Leisten und Kugeln so hoch wie möglich zu stapeln. Doch es ist gar nicht so einfach die originellen Gebilde unter dem Einfluss des Schwerfelds (Schwerkraft + Trägheit) im Gleichgewicht zu halten. Oder doch? Tief durchatmen, Kugel, Baustein oder Platte gaaanz sanft aufsetzen, und ... juchhu noch hält das filigrane Konstrukt! Spielerisch erfasst Ihr Kind so erste physikalische Gesetze und wird vom Baumeister zum Balancierkünstler.



ERSTE, WACKELIGE
STAPELVERSUCHE



GERADER
AUFBAU

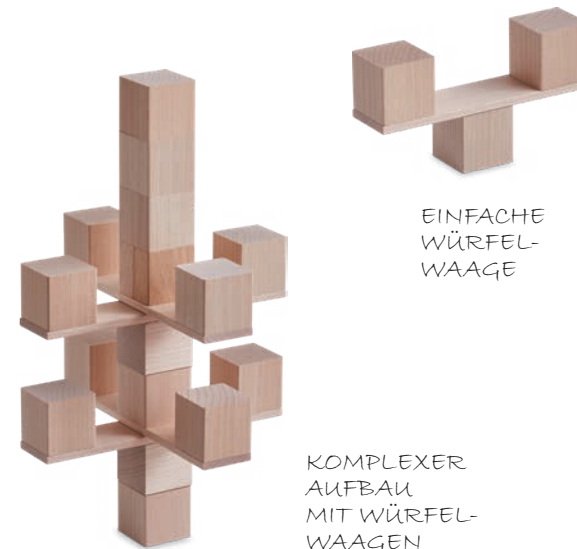
Um die einfache Würfel-Waage im Gleichgewicht zu halten, belastet Ihr Kind vorsichtig die rechte und die linke Leisten-seite gleichzeitig mit einem Würfel.

Beim Bauen der fortgeschrittenen Kugel-Waage kommen auch geübte Stapler ins Grübeln. Mit behutsamen, ausgleichenden Bewegungen wachsen die „Gewichte“ der Waage so Baustein für Baustein gleichmäßig in die Höhe. Wie viele Stäbe braucht es, um einen Würfel auszugleichen? Und wer schafft es dann, noch jeweils einen kleinen Quader draufzusetzen?

INFO:

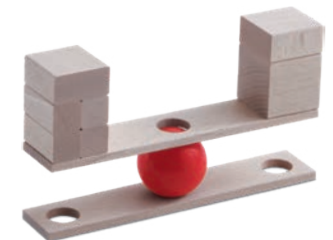
**(AUS-)BALANCIEREN
KANN DOCH JEDER,
ODER?**

Versuchen Sie einmal die kindlichen Gebilde Stein für Stein nachzubauen! Schnell werden Sie die wirkliche Leistung dahinter erkennen.



EINFACHE
WÜRFEL-
WAAGE

KOMPLEXER
AUFBAU
MIT WÜRFEL-
WAAGEN



FORTGESCHRITTENE
KUGEL-WAAGE

DIE GEBÄUDE UND FÄHIGKEITEN WACHSEN AUF DIE STATIK KOMMT ES AN

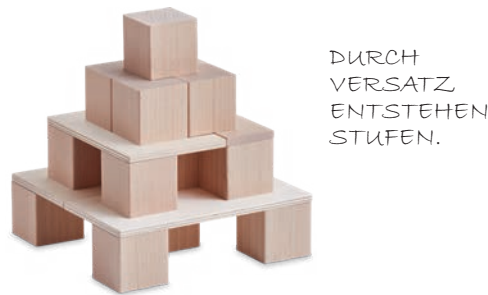


Mit der Zeit lernt Ihr Kind, wo und wie es die Bausteine stützen kann. Die Gesetze der Statik fließen in seine Bauweise natürlich ein. Mit den Leisten und Platten konstruiert Ihr Kind nun mehrere Etagen. Die Bauteile werden im Handumdrehen zu einem stabilen Boden oder einem mehrstöckigen Haus mit Flachdach.

Mehr als nur Fassade

Ihr Kind baut luftiger, offener und macht dabei neue Entdeckungen. Was passiert, wenn die Bausteine versetzt, stufenartig, in die Höhe gebaut werden? Wow, es entsteht eine kleine Pyramide!

Und wenn die Bausteine zu Säulen aufgebaut werden und darauf ein luftiges Flachdach? Erscheint ein beeindruckender Tempel!



DURCH
VERSATZ
ENTSTEHEN
STUFEN.



Je höher, breiter und komplexer die Gebäude, umso ganzheitlicher wird die Bauweise Ihres Kindes – ein tolles Training für die Feinmotorik!

LEISTEN
WERDEN ZU
DÄCHERN.



Ganz schön schräg

Die Platten und Leisten werden schräg verbaut zu Auffahrten oder ersten Dachkonstruktionen. So entdeckt Ihr Kind die schiefe Ebene und integriert diese mehr und mehr in seine Gebäude. Mit jedem Versuch nimmt sein räumliches und logisches Denken zu.

Treppauf, treppab

Kräfte im Gleichgewicht: Die untere Treppe ist mit Würfeln und einer Leiste verbunden. Die Treppe nach links oben wird durch einen Stützpfeiler getragen. Und die Treppe nach rechts oben führt frei in den Raum.



Bauen ist eine Geduldsprobe. Die Treppe, das Haus oder der Turm ist fast fertig, und dann fällt alles um. Auch das ist eine wichtige Erfahrung: Ihr Kind lernt mit Misserfolgen umzugehen und stärkt so seine Frustrationstoleranz.



ERST WACKELIG DANN STABIL

VON DER LÜCKE ZUR BRÜCKE

Zu Beginn des Bauprozesses setzt Ihr Kind Bausteine lückenlos in Reihen aufeinander. Das nennt man kompakte Bauweise.



Mauer öffne Dich

Ihr Kind baut mutiger und der Abstand zwischen den Steinen wird nach und nach größer. So entsteht die lückenhafte Bauweise.



Brücken verbinden

Tür, Fenster oder Tunnel – wer in der Mauer einen Durchgang einplant, achtet am besten gut auf den Abstand der beiden Seiten. Je genauer der obere Stein aufliegt, umso besser hält das Gebaute.

Mit Köpfchen und Fingerspitzengefühl lernt Ihr Kind das Auf-Lücke-Bauen. Später folgt das Überbrücken von zwei Bausteinen mit einem dritten sowie mit Platten und Leisten hin zur ganzheitlichen Bauweise. Das Überbrücken gliedert die Bauwerke stärker – macht sie aber erstmal wackeliger. Und wenn die Brücke stabil steht? Dann dürfen alle Bötchen in Ruhe durchschippern.



INFO:

VERSUCH MACHT KLUG

Am besten lernt Ihr Kind das Bauen selbstständig. Seine natürliche Neugier und Kreativität leiten es dabei. Es braucht nur genügend Zeit und Raum – und Ihre Anerkennung! Mit der Freiheit zu bauen, wie es möchte, sammelt es wichtige Erfahrungen.



IN DER DRITTEN DIMENSION

ALLES UNTER DACH UND FACH

NEUE FORM -
DAS DREIECKS-
PRISMA



Die Länge hat Ihr Kind bereits entdeckt, die Höhe hat es sich kühn erstapelt. Im nächsten Bauschritt gestaltet es weiter und intensiver in der dritten Dimension. Und wieder ist es um eine physikalische Erkenntnis reicher.

Dächer machen Häuser

Das Dreiecksprisma lässt eine komplexere, ganzheitliche Bauweise zu. In Kombination mit den Platten und Leisten kann Ihr Kind auch Dächer konstruieren und immer wieder neu interpretieren. Ob Pultdach oder Spitzdach – jede Form lässt sich Stein für Stein aufbauen.

SO ENTSTEHEN
SPITZDÄCHER.



PRAKTISCH -
KLEINER CARPORT



CLEVER -
BALKON UND
GARAGE



SCHÖNE
AUSSICHT -
IM STADTHAUS

Anbauten kommen gut an

Carport, Garage und Balkon – jetzt verwirklicht Ihr Kind interessante Anbauten. Und die neuen Dachformen wie Giebel und Gauben an mehrstöckigen Häusern sind einfach spitze!

Die Bauweise wird ganzheitlich und es entstehen neue Spielräume – auch fürs kreative Rollenspiel. So baut sich Ihr Kind selbst neue Spielwelten. Je komplexer die Details, desto mehr sind Feinmotorik und vorausschauendes Denken beim Bauen gefragt.

SCHMUCK(E)FORMEN -
GAUBEN UND GIEBEL



Jetzt kommt Farbe ins Bau-Spiel

Wow – in Kombination mit anderen kunterbunten Bausteinen von HABA gestaltet Ihr Kind seine fantasievollen Gebäude noch individueller! Die abwechslungsreichen Farben und Formen wecken seine Kreativität. Besonders die Entdeckersteine überraschen mit amüsanten akustischen Effekten und regen zu neuen Bau-Experimenten an. Dank einheitlichem Grundmaß sind die Steine kinderleicht miteinander verbaubar.

Ob Treppen, Säulen, Brüstung oder Balustrade – mit den farbenfrohen Steinen macht Ihrem Kind das Herausarbeiten von Details noch mehr Freude. So verleiht es seinen Häusern einen lebhaften, fröhlichen Charakter. Jedes Gebäude ist einzigartig und manches schon ein eindrucksvolles Kunstwerk.



INFO:

„ROM WURDE NICHT AN EINEM TAG ERBAUT!“

Lassen Sie Ihren kleinen Baumeister auch über mehrere Tage hinweg an einer Baustelle arbeiten. So fördern Sie die Ausdauer Ihres Kindes sowie seine Fähigkeit, größere (Bau-) Vorhaben zu planen. Das heißt, nicht Aufräumen, sondern die Bauwerke stehen lassen!

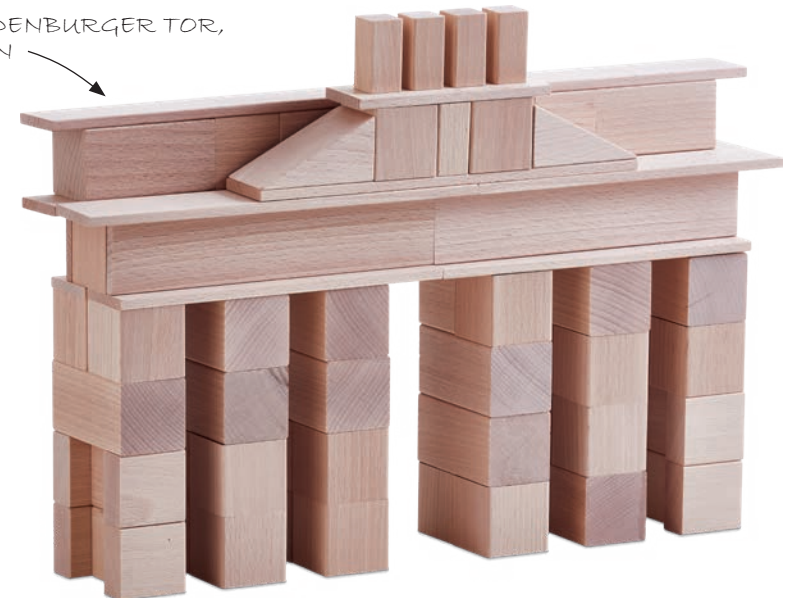
FANTASIE-GEBÄUDE WERDEN BERÜHMTE BAUWERKE

Wenn sich Ihr Kind an das Nachbauen berühmter Bauwerke wagt, wird aus dem kleinen Stapelkünstler tatsächlich ein angehender Architekt. Vorbilder gibt es genug: Ob Empire State Building oder Brandenburger Tor – diese Bauaufgaben sind mehr als knifflig! Sie erfordern ein ruhiges Händchen und einen klaren Kopf. So baut Ihr Kind seine Fähigkeiten im dreidimensionalen Denken und Gestalten aus. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

EMPIRE STATE BUILDING,
NEW YORK



BRANDENBURGER TOR,
BERLIN



EIFFELTUM,
PARIS

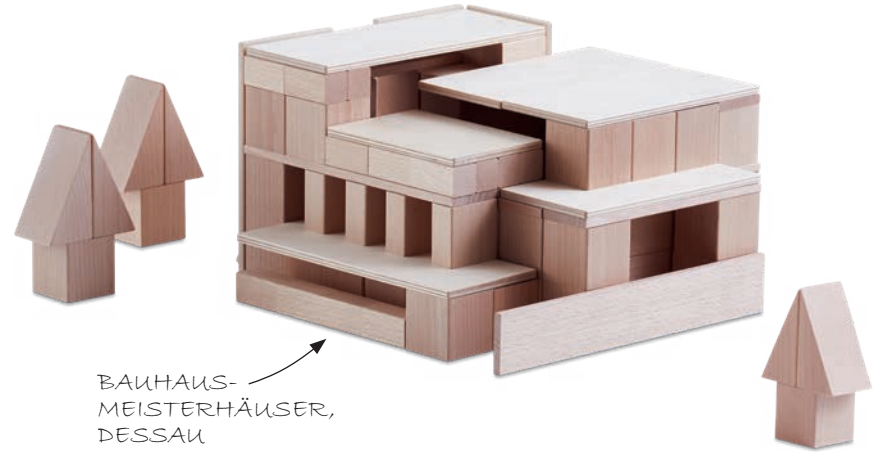


Allerhöchste Baukunst

Besser geht es nicht – der Eiffelturm, die Vasco-da-Gama-Brücke oder die Bauhaus-Meisterhäuser – diese weltbekannten Bauwerke sind geschätzt, gefeiert und haben (Bau-)Geschichte geschrieben.

Die komplexen, vielschichtigen Gebäude verlangen ein planvolles Vorgehen und konzentriertes Konstruieren. Die Platten erleichtern das Umsetzen der luftigen, ganzheitlichen Bauweise. Nimmt Ihr Kind die Herausforderung an, wächst es mit seinen Ideen und Bauwerken über sich selbst hinaus. Mit Geduld und Ausdauer schichtet und stapelt es, was die Turmspitze hält.

Sie können wirklich stolz sein, denn Sie erleben Ihr Kind und seine Feinmotorik sowie kognitiven Fähigkeiten in Höchstform! Es wird noch lange und in vieler Hinsicht von diesen Erfahrungen für sein konstruktives Denken und seine Kreativität profitieren.



BAUHAUS-
MEISTERHÄUSER,
DESSAU

VASCO-
DA-GAMA-BRÜCKE,
LISSABON



LOGIKSPIELE UND DIGITALES DENKEN – VON DER HAND IN DEN KOPF

Ihr Kind hat mit dem Baustein-System Clever-Up! schon wichtige kognitive Erfahrungen gemacht. Die spielerischen Denk-, Lege- und Bauaufgaben auf den nächsten Seiten greifen diese auf und erweitern sie mit spannenden mathematischen und physikalischen Zusammenhängen.

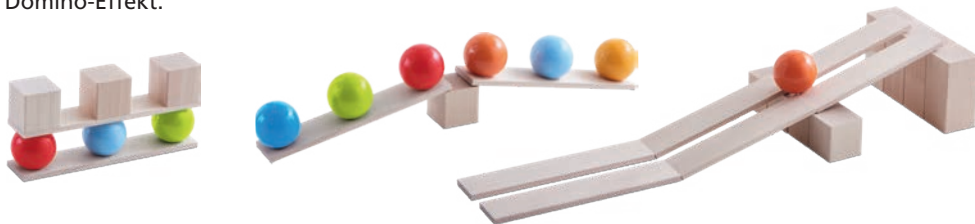
Beim Erarbeiten einfacher Algorithmen sowie beim Entschlüsseln von Binärcodes und 3D-Codes baut Ihr Kind seine kognitiven Kenntnisse auch zu Vorläuferfähigkeiten für digitale Kompetenzen aus. Das macht Spaß und graue Zellen munter!



BAUEXPERIMENTE MIT BUNTEN KUGELN – EINE RUNDE SACHE

Die Kugeln bringen Farbe ins Spiel und neue Bau-Ideen ins Rollen. Sie fügen sich leicht in das Raster der Lochleisten. Diese helfen beim Ausbalancieren. So kann Ihr Kind einfallsreiche Gebäude bauen, Kugel-Waagen gestalten und verschiedene Bau-Experimente ausprobieren.

Besonders spannend sind Versuche an der schiefen Ebene. Diese helfen Ihrem Kind, das Verhältnis von Strecke, Neigung und Geschwindigkeit spielerisch nachzuvollziehen. Es erfasst mit den eigenen Händen: Je steiler der Neigungswinkel, desto schneller rollt die Kugel „den Berg hinab“. Bringt es eine weitere Kugel ins Spiel, stößt die hinabrollende Kugel die liegende Kugel an. Dadurch rollt auch diese los. So entdeckt Ihr Kind den Impuls sowie den Domino-Effekt.



GANZ SCHÖN AUSGEFUCHST!

WER KNACKT DIESE KOPFNÜSSE?

Die folgenden Denkaufgaben, Legeübungen und Bauspiele haben es in sich! Sie fördern spielerisch die kognitiven Fähigkeiten, aber auch das Fingerspitzengefühl ist gefragt! Am besten Sie bereiten gemeinsam mit Ihrem Kind Schritt für Schritt die Übungen vor und stellen ihm dann die jeweilige Aufgabe! Im grün markierten Lösungsteil sehen Sie, ob Ihr Schlaufuchs richtig liegt! Los geht's:

Wie lässt sich der Quader zerlegen?

Aufgabe 1: Der Quader soll jeweils mit Würfeln, kleinen Quadern und Stäben nachgebaut werden. Wie viele Formen braucht man und wie müssen diese zusammengesetzt werden?

Aufgabe 2: Wie viele der einzelnen Formen braucht man, um den Quader mit Würfel, kleinem Quader und Stab gleichzeitig zu bauen?

FÜR DEN QUADER BRAUCHT MAN ...

WIE VIELE WÜRFEL?

WIE VIELE KLEINE QUADER?

WIE VIELE STÄBE?

WIE VIELE DER VERSCHIEDENEN FORMEN?

INFO:

TRAINIERT:

- Verständnis für Formen, Mengen und Zahlen
- Feinmotorik

Wie lassen sich zwei Waagen bauen?

Suchen Sie als Erstes die entsprechenden Teile, wie abgebildet, für beide Waagen heraus! Aus 2 Leisten und einer Kugel lässt sich jeweils die Grundform der Waage bauen.

Aufgabe 3: Wie kann man die Bausteine für Waage 1 und 2 aufeinanderstapeln, damit die Waagen im Gleichgewicht bleiben?

BAUTEILE FÜR WAAGE 1

BAUTEILE FÜR WAAGE 2

Dieser Zwischenschritt hilft: Die oberen Lochleisten jeweils von den Waagen abnehmen und auf einen geraden Untergrund legen (am besten ein Tisch).

Bausteine jeweils auf diesen Lochleisten zusammenbauen. Dann das Gebaute mit den jeweiligen Lochleisten zurück auf die unteren Teile der Waagen setzen.

Jetzt wird's spannend: Halten die Waagen die Balance? Und lassen sich die Bausteine für die Waagen auch anders aufbauen?

Lösung Aufgabe 1
Der Quader lässt sich zerlegen in:
2 Würfel oder 4 kleine Quader
oder 8 Stäbe

Lösung Aufgabe 3
So können die zwei Waagen aussehen:

Lösung Aufgabe 2
Der Quader besteht aus:
1 Würfel + 1 kleiner Quader + 2 Stäbe

Auch andere Kombinationen sind möglich.

LEGEAUFGABEN AUF HOHEM LEVEL

SPIEGELACHSEN – AHHA!

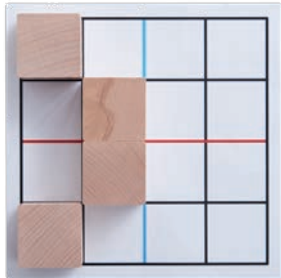
Gestalten Sie mit Ihrem Kind für alle Legeaufgaben eine 16 x 16 cm große Vorlage aus Papier oder Pappe. Darauf bilden Sie ein Raster von 4 x 4 cm großen Kästchen ab. Mittig von oben nach unten zeichnen Sie eine **blaue Linie (senkrechte bzw. vertikale Spiegelachse)**. Mittig von links nach rechts zeichnen Sie eine **rote Linie (waagerechte bzw. horizontale Spiegelachse)**.

INFO:

- TRAINIERT:**
- Verständnis für Symmetrie
 - räumliche Wahrnehmung
 - Feinmotorik

INFO:

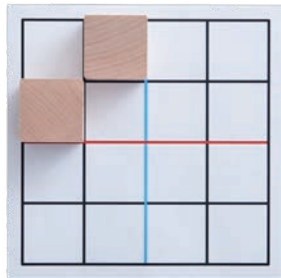
WAS IST EINE SPIEGELACHSE UND WAS IST SYMMETRISCH?
 Die Spiegelachse teilt jede Figur in zwei Teile. Klappt man diese um, passen sie genau aufeinander. Sie sind deckungsgleich oder (achsen-)symmetrisch. Die Spiegelachse heißt auch Symmetrieachse.



BAUTEILE FÜR AUFGABE 1

Senkrechte Achsensymmetrie

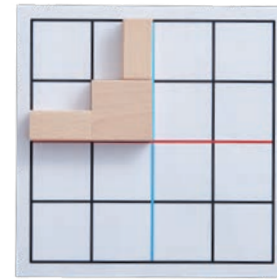
Aufgabe 1: Bitte 8 Würfel bereitlegen! Zuerst mit 4 Würfeln die Vorgabe, wie abgebildet, legen. Dieses Muster soll an der senkrechten Symmetrieachse (blau) gespiegelt werden. Wie platziert man dafür die restlichen Formen?



BAUTEILE FÜR AUFGABE 2

Senkrechte und waagerechte Achsensymmetrie

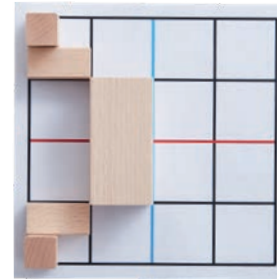
Aufgabe 2: Bitte 8 Würfel bereitlegen! Zuerst mit 2 Würfeln die Vorgabe, wie abgebildet, legen. Dieses Muster soll sowohl an der senkrechten (blau) als auch an der waagerechten (rot) Symmetrieachse gespiegelt werden. Wie platziert man dafür die restlichen Formen?



BAUTEILE FÜR AUFGABE 3

Spiegeln verschiedener Formen an 2 Symmetrieachsen

Aufgabe 3: Bitte 4 Würfel und 8 kleine Quader bereitlegen! Zuerst mit einem Würfel und 2 kleinen Quadrern die Vorgabe, wie abgebildet, legen. Dieses Muster soll sowohl an der senkrechten (blau) als auch an der waagerechten (rot) Symmetrieachse gespiegelt werden. Wie platziert man dafür die restlichen Formen?



BAUTEILE FÜR AUFGABE 4

Spiegeln dreidimensionaler Muster an senkrechter Symmetrieachse

Aufgabe 4: Bitte 2 große Quader und 8 Stäbe bereitlegen! Zuerst mit einem großen Quader und 4 Stäben die Vorgabe, wie abgebildet, legen. Dieses Muster soll an der senkrechten (blau) Symmetrieachse gespiegelt werden. Wie platziert man dafür die restlichen Formen?



Lösung Aufgabe 1

Lösung Aufgabe 2

Lösung Aufgabe 3

Lösung Aufgabe 4



3D-ANSICHT ZU AUFGABE 4

COMPUTATIONAL THINKING

VON ALGORITHMUS BIS ZERLEGUNG

Algorithmen steuern unseren Alltag. Diese lassen sich mittels Logikspielen kinderleicht erklären. So entwickelt Ihr Kind Schritt für Schritt Fähigkeiten für Computational Thinking.

Dieses Informatische Denken dient nicht nur dem Bedienen digitaler Geräte oder dem Programmieren. Ihr Kind eignet sich vielmehr wertvolle Denkstrategien an, um zukünftige kognitive Herausforderungen zu meistern: Selbstständig Probleme lösen, Informationen analysieren, Kommunizieren und gemeinsam kreative Ideen erarbeiten – das sind wichtige Kompetenzen, die es zum Lernen braucht.

INFO:

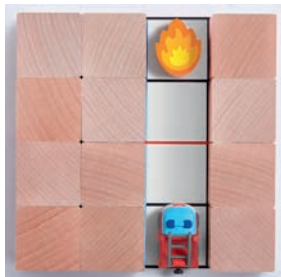
TRAINIERT:

- Verständnis für Algorithmen und Zerlegung
- Feinmotorik
- Problemlösungskompetenz
- Konzentration

INFO:

WAS IST EIN ALGORITHMUS BZW. WAS SIND ALGORITHMEN?

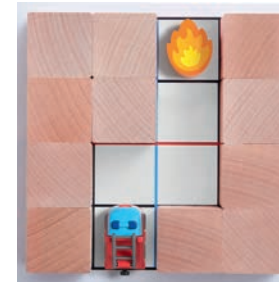
Computer arbeiten mit Algorithmen. Das sind Handlungsanweisungen zur Lösung von Aufgaben. Diese Anweisungen lassen sich in Teilschritte zerlegen, die der Reihe nach ausgeführt werden.



VORGABE FÜR AUFGABE 1

Mit Logikspielen erste Algorithmen erstellen

Bereiten Sie jeweils eine 16 x 16 cm große Vorlage mit 4 x 4 cm großem Raster vor! Bauen Sie mit je 12 bzw. 11 Würfeln und ähnlichen Figuren die Vorgaben, wie abgebildet! Ziel ist, die Feuerwehr auf schnellstem Weg zum Brand zu lotsen. Diese Handlung zerlegt Ihr Kind ganz einfach in einzelne Handlungsschritte, indem es einen Algorithmus aus Pfeilen erstellt.



VORGABE FÜR AUFGABE 2

Malen Sie die benötigten Pfeile auf einen Klebezettel! Jeder Pfeil ist ein Handlungsschritt.

Der Pfeil „nach oben“ bedeutet „ein Feld vorwärtsgehen“, „nach links“ bzw. „nach rechts“ meint nur den Handlungsschritt „Drehen“. Für das „Loslaufen“ wird der Pfeil „nach oben“ benötigt. Ihr Kind bringt nun die Pfeile in die richtige Reihenfolge.

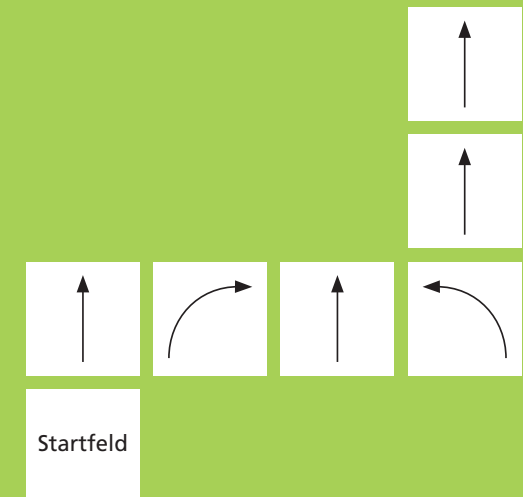
Aufgabe 1 und 2: Welche Teilschritte macht die Feuerwehr in welcher Reihenfolge? Wie viele Schritte sind es?

Tipp: Variieren Sie das Logikspiel mit anderen Wegen und Figuren als Start- und Zielpunkt. Beginnen Sie mit kurzen, leichten Wegen, die komplexer werden!

Lösung Aufgabe 1
Es sind 3 Schritte geradeaus.



Lösung Aufgabe 2
Es sind 6 Schritte in dieser Reihenfolge:



GEHIRNJOGGING MIT SPASSFAKTOR BINÄRES DENKEN UND CODING

Laptops, Tablets und Smartphones arbeiten mit binären Zahlen: 0 oder 1, an oder aus. Informationen in Apps, Musik oder Filmen werden in lange Ketten aus Nullen und Einsen umgewandelt.

Die folgenden Legeaufgaben veranschaulichen den Binärcode. Dafür benötigen Sie insgesamt drei 16 x 16 cm große Vorlagen aus Papier oder Pappe, mit einem Raster von je 4 x 4 cm großen Kästchen.



INFO:

- TRAINIERT:**
- Codes entschlüsseln und ausführen
 - Feinmotorik
 - Problemlösungskompetenz

INFO:

WAS IST EIN BINÄRCODE?

Computer arbeiten mit Codes, die ihnen ein Programmierer vorgibt. Mit diesen Codes werden Informationen verschlüsselt. „Binär“ kommt von „Bi“ und heißt „zwei“. Ein Binärcode ist demnach ein Code, der sich aus zwei Ziffern, nämlich Nullen und Einsen – den Binärzahlen – zusammensetzt.



0	1	1	0
1	1	1	1
1	1	1	1
0	1	1	0

BINÄRCODE FÜR AUFGABE 1

Binärcode für Starter – die „Geheimschrift“ entschlüsseln

Aufgabe 1: Bitte 12 Würfel bereitlegen! Zuerst den Binärcode mit den Ziffern 0 und 1 auf das Raster, wie abgebildet, übertragen. Dieser Binärcode verschlüsselt ein Bausteinmuster. Wie sieht das entschlüsselte Bausteinmuster aus, wenn jedes Feld mit einer 0 leer bleibt und auf jedes Feld mit einer 1 ein Würfel gelegt wird?

0	0	0	0
1	1	1	1
0	0	0	0
0	0	0	0

BINÄRCODE MIT ZUSATZINFO FÜR AUFGABE 2

Binärcode mit Zusatzinfo Zahlen und Bausteine jonglieren

Aufgabe 2: Bitte 4 Würfel und eine Leiste (16 cm) bereitlegen! Zuerst den Binärcode mit den Ziffern 0, 1 und 1 auf das Raster, wie abgebildet, übertragen. Jedes Feld mit einer 0 bleibt leer. Auf jedes Feld mit einer 1 wird ein Würfel gelegt. Die Bausteine auf den Feldern mit 1 sollen erhöht auf der Leiste stehen. Wie sieht das entschlüsselte Bausteinmuster aus?

3	2	1	0
2	1	0	1
1	0	1	2
0	1	2	3

3D-CODE FÜR AUFGABE 3

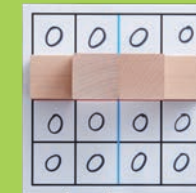
3D-Coding – Baukunst auf hohem Niveau

Aufgabe 3: Bitte 20 Würfel bereitlegen! Zuerst den Code mit den Ziffern 0, 1, 2 und 3 auf das Raster, wie abgebildet, übertragen. Um den Code zu entschlüsseln, müssen den aufgemalten Zahlen entsprechend viele Würfel auf die jeweiligen Rasterfelder gestapelt werden. Wie sieht das entschlüsselte Bausteinmuster aus?

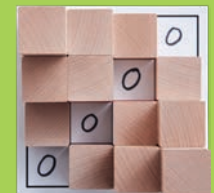
Lösung Aufgabe 1



Lösung Aufgabe 2



Lösung Aufgabe 3



3D-ANSICHTEN ZU AUFGABE 2 UND 3



SPIELSPASS IN 4 GRÖSSEN

FÜR JEDEN ETWAS DABEI



306251
Baustein-System
Clever-Up! 4.0



306250
Baustein-System
Clever-Up! 3.0



306249
Baustein-System
Clever-Up! 2.0



306248
Baustein-System
Clever-Up! 1.0



HABA Sales GmbH & Co.KG
August-Grosch-Strasse 28 - 38
96476 Bad Rodach, Germany
www.haba.de

HABA